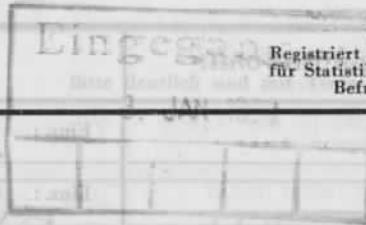


Rückgabetermin: 31.12.57



Genehmigungsvermerk  
 Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung  
 für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.  
 Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin  
 Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch  
 Berlin W 1  
 Leipziger Straße 3/4

An 18  
 (bleibt frei)

# 20. Fragebogen

Ort der Mundart Steinhöfel  
 Kreis Angermünde

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?		Wer füllte den Fragebogen aus?	
Name:	<u>Schröder</u>	Name:	<u>Junow</u>
Vorname:	<u>Gustav</u>	Vorname:	<u>Willi</u>
Wann geboren:	<u>23. 9. 78</u>	Geburtsort:	<u>Ssargard / Pom.</u>
Beruf:	<u>Bauer</u>	Geburtsdatum:	<u>28. 4. 1925</u>
Anschrift:	<u>Steinhöfel</u>	Beruf:	<u>Lehrer</u>
Aufgezeichnet:	<u>Dezember 1957</u>	Seit wann im Ort:	<u>März 1947</u>
	Monat Jahr		

## Die lieben Nachbarn!

Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

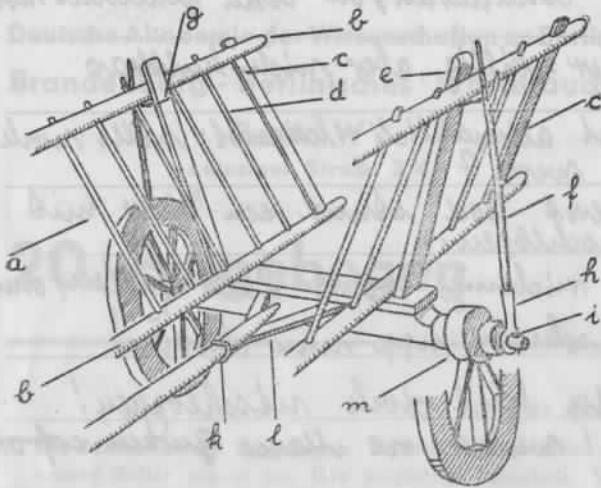
Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Friedrichsfelde</u> mundartl.: <u>Friedrichsfell</u>	<u>Friedrichsfeldsch Hosen</u>	<u>hemm nicht so hoken, hemm nicht so bakken, sinu luser Polaken (früher viele Schneider)</u>
amtlich: <u>Luisenthal</u> mundartl.: <u>Luisenthal</u>		
amtlich: <u>Neuhaus</u> mundartl.: <u>Niehus</u>		
amtlich: <u>Greiffenberg</u> mundartl.: <u>Griefenberch</u>		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: Pulswärmer	Mehrz.: Pulswärmer
2. der Filzpantoffel	Einz.: Filzstüffel	Mehrz.: Filzstüffels
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: Öwertreckschuh	Mehrz.: Öwertreckschuhs
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: Schohschlarren	Mehrz.: Schohschlarrens
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: Schnürsenkel	Mehrz.: Schnürsenkels
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: Das Schürzenband is awjeräten	Mehrz.: awjeräten
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: Schlohband	Mehrz.: Schlohbänner
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: Rockbund	Mehrz.: Rockbinner
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: Ärmelkriid	Mehrz.: Ärmelkinner
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: Kansen od. Binnel	Mehrz.: Binnels
11. der Rocksäum (am Frauenrock)	Einz.: Rocksom	Mehrz.: Rocksoms
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz.: —	Mehrz.: —
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: Mannshos	Mehrz.: Mannshosen
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: Hosensbund	Mehrz.: Hosensbinner
15. der Hosenträger	Einz.: Hosenträger	Mehrz.: Hosenträger
16. der Schlitz an der Männerhose:	a) Einz.: Hosenschlitz	Mehrz.: Hosenschlitzer
a) wie nennt ihn der Schneider?	b) Einz.: "	Mehrz.: "
b) wie nennt ihn der Volksmund?	"	"
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <u>altmodisch antreihen</u>	Part. d. V.: <u>altm. anzitrecken</u>
18. auffällige Kleidungsstücke:	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
a) von veralteten Moden	a) <u>Kapostlied</u>	a) <u>Kud v. Frauen, die hinten offen sind</u>
b) übermoderne (scherzhaft)	b)	b)
c) sonstige	c)	c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<u>modern</u>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <u>Ströper</u>	Mehrz.: <u>Ströpers</u>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <u>upplekrepeln</u>	Part. d. V.: <u>upplekrepeld</u>
22. der Ackerwagen:	a) Einz.: <u>Kastenwagen u. Ackerwagen</u>	Mehrz.: <u>Kastenwagens u. Ackerwagens</u>
a) ohne Aufbauten	b) <u>Jänchwagen</u>	<u>Jänchwagens</u>
b) mit Jauchgefäß hergerichtet	c) <u>Leidderwagen</u>	<u>Leidderwagens</u>
c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	Inf.: <u>Auswagen fertig machen</u>	Part. d. V.: <u>Auswagen fertig machen</u>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertig-machen		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort

Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



**An unsere Helfer und Sprecher!**  
 Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hinterwagen* Mehrz.: *Hinterwagens*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Ausstledder</i>	Mehrz.: <i>Ausstleddern</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Leddertböm</i>	Mehrz.: <i>Leddertböms</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Scheid</i>	Mehrz.: <i>Scheiden</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Sprossen</i> ↔	Mehrz.: <i>Sprodd</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Rung</i>	Mehrz.: <i>Rungen</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Lehrsdang</i>	Mehrz.: <i>Lehrsdangen</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Drauhween</i>	Mehrz.: <i>Drauhweeren</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.:	Mehrz.:
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Radssichel</i>	Mehrz.: <i>Radssickels</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Langboomring</i>	Mehrz.: <i>Langboomringer</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Spreed</i>	Mehrz.: <i>Spreeter</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Radbrücke</i>	Mehrz.: <i>Radbricker</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspänner	Einz.: <i>Scher</i>	Mehrz.: <i>Schern</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	Mehrz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Schmierpödd</i>	Mehrz.: <i>Schmierpödd</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: <i>Wagenbrems</i>	Mehrz.: <i>Wagenbremsen</i>
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: <i>Bremsklotz</i>	Mehrz.: <i>Bremsklotze</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: <i>Kurbel</i>	Mehrz.: <i>Kurbelu</i>
d) sonstiges beim Bremsen	d) <i>Hemmschule</i>	
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom <b>Wagen</b>	<i>Schäs = alter, schlechter Wagen</i>	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Papst upp nu Aschekasten! de Asche glümmet noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Anzug wier billig, aber nich haltbar.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Das Kleid geht allmählich kaputt; sollt noch es usgeflickt wern?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich in de erst Bude stand een Steer mit bunten Hoerschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bengel isd rücklings vum Dach gefallen; dumm hast du nich seh'n! — upp nu davon!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Sohle upp! du hast doch usgeschlafen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du leere Goss! wedder ne Masse Gurken erfroren bi de Kälte!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du ... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Tow ma! ich will die helfen, du Ströper
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Denne Bruch hat er sich zugezogen, as damals dass Dach hemm anstüzt!
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	der fulernd seern.

## Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

<p>41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?</p> <p>a) Name des 30. November</p> <p>b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?</p> <p>c) welcher Brauch wird ausgeübt?</p> <p>d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist</p>	<p><del>nein</del></p> <p>a) Keinen</p> <p>b) —</p> <p>c) —</p> <p>d) —</p>
<p><b>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</b></p>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	der will frien
43. der Bräutigam	Brudmann
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Trau soll am Dienstag sein.
45. die Hochzeit ausrichten	Hochzies utrichten.
46. der Abend vor der Hochzeit	Polserabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche      b) weibliche	<p>a) Einzahl: Brudoliner      Mehrzahl: Brudoliner</p> <p>b) Einzahl:      Mehrzahl:</p>
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	<p>a) Brudolanz</p> <p>Paare fassen sich an, stellen sich im Kreis auf. Braut wird Solleier abgenommen, b) Tanz unter dem ausgebreiteten Schleier.</p>
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Brudmann Tanz mit Verwandten der Braut, Braut Tanz mit Verwandten des Mannes.